

# en koon friisk ~ en kan friisk ~ en kon friisk ~ en kuon friisk

Der Newsletter des Nordfriisk Instituut zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur

## Gundach liiw följkens,

in der 8. Ausgabe unseres Newsletters *en koon friisk* (eine Kanne Friesisch) beschäftigen wir uns einmal mit der „Schuldfrage“ und sehen, dass sie im Friesischen sehr differenziert gesehen wird. Weiter möchten wir auf einen Wettbewerb hinweisen, der journalistischen Nachwuchs sucht. Den Anfang aber macht ein Kinderreim, den wohl jeder kennt.

## 1. jest kop ~ iarst kop ~ iaars kop ~ iirst kop ~ jarst kop ~ eerst kop

sölr. *Riimen*; fe.-öö. *riimen*; hal. *Riimels*; wirh.- moor. *rime*; ngoosh.-halifr. *riime*

### mooring

*Ik wal de en tääl ferteele, foon di latje Pätjer Neele.  
Di häi en kü än uk en kuulew, – nü as min tääl ål huulew.  
Dåt kuulew häi en suurten stjartiinje, – nü as min tääl bait iinje.*

Ich will dir eine Geschichte erzählen, von dem kleinen Pätjer Neele.  
Der hatte eine Kuh und auch ein Kalb, – nun ist meine Geschichte schon halb.  
Das Kalb hatte ein schwarzes Schwanzende, – nun ist meine Geschichte zu Ende.

Diese Geschichte von Pätjer Neele und seinem Vieh gehört zu den beliebtesten Kinderreimen Nordfrieslands. Und fast jeder nordfriesische Dialekt hat seine eigene Variante. Als Kind braucht man eine ganze Weile um zu verstehen, dass der Sinn dieses Reimes nicht darin liegt, eine Geschichte zu erzählen, sondern ihn einfach nur aufzusagen und sich ein schönes Bild vorzustellen. Ähnlich „inhaltslos“ und z. T. unverständlich sind Abzählreime. Sie sind jedoch ungeheuer wichtig um herauszufinden, wer bei einem Spiel anfängt oder wer raus ist.

### mooring

*Eene, weene, wite, teene, – hüse, hääge, prupe, tååge.  
Trinkeltrüt, snääwelsnüt, – latje Pätjer, dü bast üt.*

Eene, blaue, weiße, dünne, – Häuser, Haken, Propfen, Dächer  
Quarktrine, Stolperhannes – kleiner Peter, du bist raus.

Eine noch größere Herausforderung bilden die Zungenbrecher. Bei ihnen steht das Spiel mit der Sprache und die Zungenfertigkeit im Vordergrund. Das fehlerfreie Aufsagen von Sätzen wie: moor. *Korl Kriimers krunk kü köö knååp koule klumpe knuuse* (Karl Krämers kranke Kuh konnte kaum kalte Klöße kauen), kann einen jedoch auch zur Verzweiflung bringen – und das häufig zur Freude der anderen.

Der aus Deezbüll stammende Schulmeister Albrecht Johannsen (1888-1967) hat viele dieser Reime und Zungenbrecher gesammelt, die jetzt zusammen mit einigen seiner Gedichte in „Luklik tid. Üülje än naiere bjarnerime än hu dächte deertu“ vom Nordfriisk Instituut veröffentlicht wurden. Falls Ihnen der hier genannte Zungenbrecher zu einfach war, können Sie sich dort noch an weiteren versuchen. Viel Glück!

## 2. taust kop ~ naist kop ~ tweet kop ~ uur kop ~ tweerd kop ~ tweed kop

*Wie Unschuld auch etwas mit Geld zu tun haben kann.*

Das Wort „Schuld“ hat im Deutschen zwei verschiedene Bedeutungen. Zum einen kann es sich um Schulden handeln, zum andern um eine moralische Schuld. Benutzt man dieses Wort aber in der Mehrzahl, hat es nur eine Bedeutung, nämlich Geld- oder Sachschulden. Ganz ähnlich verhält es sich mit den beiden Begriffen im Inselnordfriesischen:

sölr. *di Skilj, Skiljen*      fe.-öö. *di skilj, skiljen*      hal. *de Skül, Skül'n*

Auf dem Festland hingegen wird auf eine andere Art und Weise zwischen „Schuld“ und „Schulden“ unterschieden. Hier benutzt man nicht die Mehrzahl, sondern zwei verschiedene Wörter, die beide keine Mehrzahl haben:

- |                       |                       |                        |                          |
|-----------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|
| 1. moralische Schuld: | wirh. <i>jü skil</i>  | moor. <i>jü schälj</i> | ngoosh. <i>jü schäil</i> |
| 2. Geldschulden:      | wirh. <i>dat skül</i> | moor. <i>dät schül</i> | ngoosh. <i>dat schül</i> |

Der Satz: „Sie haben die Schulden bezahlt“, lautet also wirh.: *Jä hääwe et skül betoald*.

Wie aber lautet nun das Adjektiv „schuldig“ auf Festlandsfriesisch? Nun, bei der Bildung des Adjektivs wird das Substantiv aus der ersten Gruppe (= moralische Schuld) bevorzugt, also

wirh. *skili*                      moor. *schäli*                      ngoosh. *schäili*

obwohl es meistens im Zusammenhang mit Geldschulden benutzt wird, also z. B. moor.: *„Dü bast me 100 Euro schäli.“*

Ist man aber das Gegenteil von „schuldig“, nämlich frei von (moralischer) Schuld, dann wird merkwürdigerweise das Substantiv aus der zweiten Gruppe (= Geldschulden) zur Bildung des Adjektivs benutzt. Das Wort „unschuldig“ heißt also:

wirh. *ünsküli*                      moor. *ünschüli*                      ngoosh. *ünschüli*

„Unschuldig“ bedeutet auf dem Festland also eigentlich das Gleiche wie „schuldenfrei“. Ob „schuldenfrei“ wirklich dasselbe ist wie „schuldfrei“, darüber lässt sich streiten. Beides ist aber besser, als wenn man fer.: *„ap auer a uuren uun skilj an skit sat“* oder wirh.: *„äp aart uure oon skül än skit sät“* (bis über beide Ohren in Schulden und Schiet sitzt). In dem Punkt sind sich die Insel- und Festlandsfriesen wieder einig.

### 3. *trer kop ~ traad kop ~ treed kop ~ der kop ~ treerd kop*

Im Augenblick läuft wieder ein Schreib-Wettbewerb: Gesucht werden Zeitungs-Reportagen oder Interviews über leidenschaftliche Sammler und andere Leute, deren Hobbys den durchschnittlichen Rahmen sprengen. Wenn Ihnen zum Thema etwas einfällt und Sie auch einmal etwas *von* Ihnen und nicht nur *über* Sie in der Zeitung lesen wollen, dann „Schriev dat op – Skryv de op - Schriw et ap“ auf Friesisch, Süderjütisch oder Platt. Näheres zu den Wettbewerbsbedingungen erfahren Sie auf unserer Homepage.

*Abkürzungen:*

- |         |   |
|---------|---|
| sölr.   | = Sölring (Sylterfriesisch)                               |
| fe.-öö. | = Fering-Öömring (Föhr-Amrumer Friesisch)                 |
| hal.    | = Halunder (Helgoländer Friesisch)                        |
| wirh.   | = Wiringhiirder freesk (Wiedingharder Friesisch)          |
| moor.   | = Mooringer frasch (Mooringer Friesisch)                  |
| ngoosh. | = Noordergooshiirder fräisch (Nordergoesharder Friesisch) |
| halifr. | = Halifreesk (Halligfriesisch)                            |

*Redaktion dieser Ausgabe:* Antje Arfsten, Adeline Petersen

Wer künftig nicht mehr unseren Newsletter *en koon friisk* erhalten möchte, kann ihn auf unserer Homepage <http://www.nordfriiskinstituut.de> unter „Newsletter-Abo“ abbestellen.